

Bedienungsanleitung für den Mini-Bollard

Der Mini-Bollard ist ein Gerät für die Baumpflege, mit dessen Hilfe Lasten abgeseilt werden können. Sein unsachgemäßer Gebrauch beinhaltet Gefahren für Sachen, Leib und Leben. Daher ist diese Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen und am Einsatzort vorzuhalten, um mögliche Unklarheiten zu beseitigen.

Diese Bedienungsanleitung kann nicht auf alle möglichen Gefahren hinweisen. Der Anwender ist gehalten vorausschauend und verantwortungsvoll zu handeln. Gefahren müssen im Rahmen der Gefährdungsermittlung erkannt und durch geeignete Maßnahmen auf ein akzeptables Risiko gesenkt werden.

1. Der Mini-Bollard ist für Seile bis max. 16 mm geeignet.
2. Die Nutzlast beträgt 1 tonne.
3. In die obere Öse kann ein Flaschenzug eingehängt werden.
4. Der Mini-Bollard kann auch mit einer Schlinge und Karabiner frei hängend installiert werden, z.B. beim Umziehen eines Baumes mittels Flaschenzug oder beim Spannen einer Seilbahn (Abb. 1).



Abb. 1

Diese Einbauweise ist nicht geeignet, wenn kurzzeitige Entlastungen im Seil auftreten können, z.B. bei dynamischen Riggingsituationen.

5. Vorbereitung des Spanngurtes: Das kurze Gurtband mit Haken, das sich am Spansschloss befindet, wird abgebaut oder abgeschnitten. Dadurch kann der Mini-Bollard auch an dünne Stämme angeschlagen werden. Der Spanngurt wird durch die Gurtbandführung gezogen. Ein Stopperknoten am Ende des Spanngurtes verhindert das Herunterrutschen des Spansschlosses (Abb. 2)



Abb. 2

6. Der verbliebene Haken wird nach Umschlingung des Stammes in den verbliebenen Bolzen des Spannschlusses eingehängt (Abb. 3).



Abb. 3

Das Gurtband darf nicht verdreht sein.

7. Vor dem Spannen des Gurtes müssen alle 4 Zacken am Baum anliegen, um ein Verziehen des Gerätes oder eine nicht sichere Befestigung zu verhindern. Evtl. vorhandener Efeubewuchs o.ä. muss vorher entfernt werden.

8. Da das Gerät mit nur einem Spanngurt befestigt wird, muss der Einbau des einen Gurtes sehr sorgfältig geschehen: Das Band muss waagrecht (Abb. 4)



Abb. 4
oder leicht abfallend (Abb. 5) sein (bei senkrechtem Stamm).



Abb. 5
Auf keinen Fall darf es leicht ansteigen (Abb 6).



Abb. 6
(Immer vom Gerät aus gesehen.)

9. Das Spannschloss darf nicht zu nah am Gerät sein, da sonst ein Öffnen nicht möglich ist (Abb. 7).



Abb. 7

10. Je mehr der Spanngurt an der Winkelplatte umgelenkt wird, desto größer ist der Anpressdruck, mit dem der Mini-Bollard an den Baum gedrückt wird. Je mehr Anpressdruck, desto sicherer. Der Mini-Bollard darf daher nicht an sehr flache Stammportionen befestigt werden, da diese den Verlauf des Spanngurtes nur mit sehr wenig Umlenkung in der Winkelplatte versehen.
11. Die Gurtspannung muss nach den ersten Abseilvorgängen kontrolliert werden.

12. Das Gerät kann bei den ersten Abseilvorgängen wenige Zentimeter nach oben rutschen. Dabei graben sich die Zacken in das Holz ein. Das soll so sein.
13. Das Seil muss senkrecht von oben in den Mini-Bollard einlaufen (Abb. 8).



Abb. 8

Senkrecht bedeutet in Richtung der Winkel-Grundplatte: Ist das Gerät an einem schiefen Baum befestigt kommt das Seil entsprechend schief in das Gerät. Abweichung in jede Richtung max. 15°. Es darf nicht schräg einlaufen, z.B. Abb. 9.



Abb. 9

14. Seilführung: Das von oben in das Gerät einlaufende Seil wird hinter einem der beiden Seilhaken geführt (Abb. 8). Anschließend wird die benötigte Anzahl an Wicklungen auf der Trommel gemacht. Das aus dem Gerät auslaufende Seil muss an dem oberen oder dem unteren Belegnagel umgelenkt werden (Abb. 8).

Ausnahme: Wenn das Seil während des Riggingvorgangs kurzzeitig entlastet ist, z.B. beim Abseilen einer Spitze mit der Rolle unter dem Schnitt, dann muss das Seil hinter **beiden** Seilhaken geführt werden, um sicher zu stellen, dass das Seil nahe der Grundplatte geführt wird (Abb. 10).



(Abb. 10).

Zuviel Umlenkung erschwert das dynamische Bremsen (Abb. 11).



Abb. 11
Je nach Standort kann das Seil vor oder hinter dem Belegnagel geführt werden (Abb. 12).



Abb. 12

Geschieht dies nicht, können sich die Wicklungen während des Abseilens überschlagen und so den Abseilvorgang stören. Wird bei jedem Abseilvorgang die Richtung der Wicklungen geändert (mal kommt das Seil auf der rechten, mal auf der linken Seite in den Mini-Bollard), minimiert das die Krangelbildung im Seil.

15. Blockieren des Mini-Bollard: Das Seil wird mit möglichst vielen Wicklungen auf der Trommel versehen. Dann werden ein bis zwei Belegungen in Achtform um die Belegnägel gemacht (seitlich oder auf der Stirnseite der Trommel). Als Abschluss wird ein Halber Schlag auf den oberen Belegnägel gesetzt (Abb. 13).



Abb. 13

Sinn dieser Seilführung ist es, dass möglichst wenig Zug auf den Halben Schlag kommt. Wird der Halbe Schlag ohne Wicklungen auf Trommel und Belegnägel gemacht, kann es sein, dass der Halbe Schlag nur nach Entlastung durch einen Flaschenzug geöffnet werden kann.

16. Ausbau: der Spanngurt verbleibt im Gerät und wird ganz kurz gezogen. Ein Slipknoten als Stopper verhindert das unbeabsichtigte Verrutschen des Spannschlusses (Abb. 14).



Abb. 14

Beim erneuten Einbau wird der Slipknoten geöffnet und nur so viel Gurtband wie nötig aus dem Spanschloss herausgezogen.

17. Beim Transport und bei der Lagerung darauf achten, dass sich niemand an den Zacken oder anderen Teilen des Gerätes verletzt. Eine stabile Transportkiste ist empfehlenswert.

Text: Dirk Lingens
Fotos: Jens Quandel
Stand: 15.11.11